

Gabriele Kiesl
& Michael Cizek

Mystisches Niederbayern

Rätselhafte Geschichten
und geheimnisvolle Bilder

SüdOst Verlag

Gabriele Kiesel & Michael Cizek

Mystisches Niederbayern
Rätselhafte Geschichten und geheimnisvolle Bilder

Gabriele Kiesel
& Michael Cizek

Mystisches Niederbayern

Rätselhafte Geschichten
und geheimnisvolle Bilder

SüdOst Verlag

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-738-5

1. Auflage 2018

© 2018 SüdOst-Verlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regensburg

www.battenberg-gietl.de

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-95587-738-5

Lektorat: Ricarda Oertel

Satz und Layout: Natalie Poths

Hintergründe und grafische Elemente: Fotolia: javarman, baobabay ❖ I23RF: klauts

Inhaltsverzeichnis



7

Vorwort

9

Die Laternenputten
von Passau

27

Die Leere

39

Von Knödeln und Adeligen

53

Im Schatten des Turms

61

Es wird Zeit!

75

Tote tanzen nicht
mit jedem

87

Zweifelsohne
eine Klappstadt

99

Verschollen im Glaswald

113

Feuer und Flamme

127

Nachts in der
Buchberger Leite





Vorwort

Was tun, wenn sich zwei Künstler kennenlernen, die ihre Umgebung aus dem gleichen Blickwinkel wahrnehmen? Was tun, wenn sich zwischen diesen beiden Menschen nicht nur ein tiefer Respekt vor dem gegenseitigen Können, sondern auch eine Freundschaft entwickelt? Und was, wenn beide auch noch gleichermaßen in ihre Heimat Ostbayern verliebt sind? Richtig! Sie vereinen ihre Künste zusammen in einem Buch.

Inspiriert von unzähligen verwunschenen Orten, geschichtsträchtigen Gebäuden, verborgenen Seen, wildromantischen Flüssen und lauschigen Wäldern bot uns die Ostbayern alles, was wir dazu benötigten. Immer auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen, begegneten wir vielen geheimnisvollen Orten und erlebten so manches Abenteuer.

Nun, ein Jahr später, präsentieren wir Ihnen stolz nach „Mystische Oberpfalz“ unser zweites Werk „Mystisches Niederbayern“. Ein weiteres Buch, das Sie in eine Welt zwischen Wahrheit und Fiktion führen und idealerweise zu einem Ihrer nächsten Ausflüge inspirieren soll. Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise quer durch unser ganz *besonderes* Niederbayern!

Gabriele Kies

Michael Cizek





Die Laternenputten von Passau



Da saß ich wieder, an genau der gleichen Stelle, wie schon so oft zuvor. Mit derselben wunderbaren Aussicht auf die Stadt Passau, die tief unter mir lag und mich vor allem durch das imposante Rathausgebäude an eine italienische Lagunenstadt erinnerte. Wie eh und je verschmolzen die unterschiedlichen Wasserfarben des Inns, der Donau und der Ilz harmonisch ineinander, und die Nachmittags-sonne, die hoch am Himmel stand und auf mein Gesicht brannte, brachte mich, ebenso wie an jenem schicksalshaften Tag, zum Blinzeln. Nur mit dem Unterschied, dass ich nicht in Karinas vertrautes Gesicht sah, sondern auf eine Gruppe spanischer Touristen, die auf die unter uns liegende Dreiflüssestadt deuteten und begeisterte Worte für sie fanden. Was hätte ich dafür gegeben, die Uhren noch einmal zu jenem Zeitpunkt zurückzudrehen und die Chance zu bekommen, Karina zurückzugewinnen. Warum hatte ich nicht um unsere Liebe gekämpft? Und wieso brachte mich mein falscher Stolz damals dazu, Hals über Kopf abzureisen? Bis heute wusste ich nicht, warum sie das Restaurant *Oberhaus* ausgesucht hatte, um mir mitzuteilen, dass sie mich für immer verlässt. Vielleicht dachte sie, dass es uns hier, in dieser schönen Umgebung, leichter fallen würde, mit der schwierigen Situation umzugehen. Vielleicht wollte sie auch nur unserem letzten gemeinsamen Tag eine gewisse Wertigkeit verleihen. Vielleicht lag ich aber mit meinen Ver-

mutungen völlig falsch, und sie hatte diese Location nur ausgewählt, weil sie ihre neue Liebe in Passau fand. So oder so, auch wenn inzwischen ein ganzes Jahr vergangen und mein Liebeskummer mittlerweile in eine große Leere übergegangen war – ich musste hierher zurückkehren. Nicht um nach ihr zu suchen oder Antworten zu finden, sondern um mich selbst wiederzuholen. Denn eins war mir klar geworden: An jenem Tag hatte ich einen Teil von mir hier zurückgelassen.

„Haben Sie noch einen Wunsch?“ Die Bedienung des *Oberhauses* lächelte mich freundlich an und deutete auf mein leeres Latte-Glas.

„Ein Wasser, bitte!“ Ich hielt mir die Hand über die Augen, weil mich die Sonne blendete.

„Soll ich den Sonnenschutz etwas für Sie herunterlassen?“ Die Aufmerksamkeit der jungen Frau tat mir gut. Auch wenn es sich wahrscheinlich nur um Kundenfreundlichkeit handelte.

„Nein, nein ... vielen Dank! Ich sitze gern in der Sonne und kann gar nicht genug von dieser wunderschönen Aussicht bekommen.“

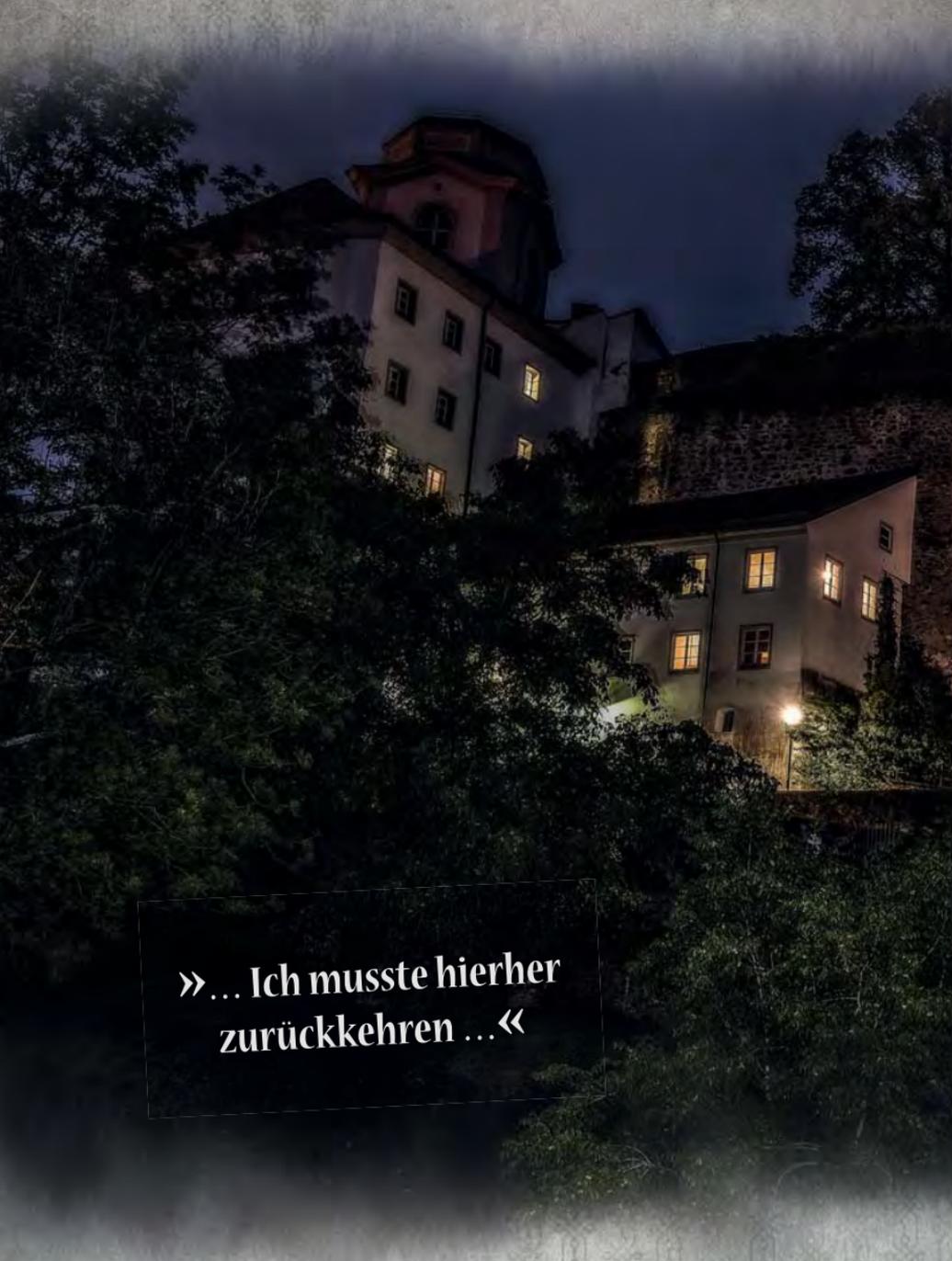
„Dann sollten Sie mal spätabends herkommen. Wenn die Lichter der Stadt angehen und sie sich im Flusswasser spiegeln ... das ist wirklich atemberaubend!“, schwelgte sie und sah verträumt auf die Universitätsstadt hinab.

„Danke für den Tipp! Wie lange haben Sie denn heute geöffnet?“

„Für jemanden wie Sie ist unsere Terrasse immer geöffnet!“ Die Bedienung lächelte, stellte







»... Ich musste hierher
zurückkehren ...«



OB
MUS
PAS

mein leeres Glas auf ihr Tablett und entfernte sich.

Ihre Antwort erschien mir sonderbar. Irgendwann musste das Restaurant doch schließen. Einem Infokärtchen, das vor mir auf dem Tisch lag, entnahm ich, dass man auf der Terrasse des *Oberhauses* bis Mitternacht verweilen konnte. Ich nahm mir vor, später noch ein wenig die Gegend rund um die Veste *Oberhaus* in Augenschein zu nehmen, um mich abends vom dem besagten Lichtermeer der nächtlichen Stadt zu überzeugen.

Wehmütig blickte ich hinab auf die Jugendherberge, die sich nur wenige Meter unter mir befand. Mit dem Anblick der ehemaligen Burgtaverne und dem Generalsgebäude kehrten Erinnerungen an meine Schulzeit zurück. Als Jugendliche hatte ich dort mal ein paar Tage mit der katholischen Landjugend verbracht. Viel von damals war mir allerdings nicht mehr im Gedächtnis geblieben. In erster Linie nur ein wenig von der Geschichte der Veste. Soweit ich wusste, war sie eine der größten Europas und thronte bereits seit über fünfhundert Jahren hier auf dem Georgsberg. Ich stand auf und beugte mich über das Geländer. Von der Herberge aus würde ich bei diesem schönen Wetter mit Sicherheit einen wunderbaren Panoramablick haben. Mit etwas Glück könnte ich sogar bis nach Böhmen und Österreich sehen, dachte ich. Und sollte wenig später recht behalten.

Die Ablenkung tat mir gut. Ich setzte mich gegenüber dem Haupteingang der Jugendherberge auf eine Ruhebank, die unter einem herrlich großen Kastanienbaum zu einer Verschnaufpause einlud. Seit meiner Jugend hatte sich hier viel und eigentlich doch gar nichts verändert. Die historischen Mauern um mich herum erzählten nach wie vor von vergangenen Zeiten. Auch im Inneren der Herberge, zumindest den aufgeregten Unterhaltungen einiger Kinder vor dem Eingang zufolge, war vieles noch wie früher. Offenbar gab es nach wie vor die abenteuerlichen Siebenbett-Zimmer, und es schien, als seien die Kinder auch mächtig froh darüber, denn laut ihrem Lehrer trieb sich

nachts auf der Veste so mancher Burggeist herum. Ich blickte in die beseelten Gesichter der Kinder und wünschte mir ihre Unbefangenheit. Damals, als Jugendliche, war für uns der Aufenthalt in einem Siebenbett-Zimmer weniger prickelnd. Uns trieb es hinunter in die Stadt. Wir liebten das quirlige Treiben der Altstadt, wo Kunst und Kultur von gestern und heute die Straßen zum Strudeln brachten. Und an Kultur-Reichtum hatte die Universitätsstadt wahrhaftig so einiges zu bieten. Allein die Altstadtkulisse aus dem siebzehnten Jahrhundert sprühte förmlich vor italienischem Flair. Gerne verweilten wir auch, stets mit einer großen Eistüte in





der Hand, vor dem imposanten Dom oder auf dem Residenzplatz, der vor barocker Architektur nur so strotzte. Bei dem Gedanken an das prachtvolle Gebäude nahm ich mir vor, es bald wieder aufzusuchen. Müde vor Hitze streckte ich mich auf der Bank aus und schloss meine Augen. Entspannt lauschte ich dem fröhlichen Kindertreiben und dem monotonen Windrauschen, das durch das Blätterwerk wehte, und schlief ein. Erst die Abendkühle weckte mich. Ich fröstelte und fingerte nach meiner Jacke. Erschrocken bemerkte ich, dass es völlig dunkel um mich herum war. Wie lange um Himmels willen hatte ich denn geschlafen? Ein Blick auf meine Uhr

verriet mir, dass es bereits kurz vor zweiundzwanzig Uhr war. Schnell richtete ich mich auf und ging zurück zum *Oberhaus*. Wenn ich mich beeilte, würde die Zeit gerade noch für ein Glas Wein und einen nächtlichen Blick über die Stadt reichen. Oben angekommen stellte ich verwundert fest, dass das Restaurant wider Erwarten geschlossen hatte. Hatte ich mich geirrt? Galten die Öffnungszeiten nur für einen bestimmten Zeitraum? Aber warum nicht jetzt? Immerhin war es Sommer. Ich ging zurück auf die Terrasse, die zum Glück zu jeder Zeit von außen zugänglich war. Leider waren alle Tische mit Stühlen mittlerweile abgesperrt.



Magisch-mystische Orte in Niederbayern

»... Ein kühler Windstoß traf seinen
Nacken und nebelartige Schwaden
bildeten sich um seine Füße ...«

Tauchen Sie ein in eine Welt voll dunkler Offenbarungen. In eine Welt voll mysteriöser Gebäude, verfluchter Orte, verzweifelter Seelen und haarsträubender Ereignisse. Lassen Sie sich auf Unglaubliches ein, auf Gespenstisches, auf Sonderbares, das sich mitten unter uns in Niederbayern abspielt. Autorin Gabriele Kiesl und Fotokünstler Michael Cizek nehmen Sie mit auf eine unheimliche Reise. *Nachts in der Buchberger Leite*, *Die Laternenputten von Passau*, *Verschollen im Glaswald* und *Im Schatten des Turms* sind nur einige der Geschichten, die Sie in diesem Buch vorfinden werden. Erleben Sie, wie diese Kurzgeschichten fiktiv, doch stets auch mit einem Fünkchen Wahrheit versehen, mit beeindruckenden Fotografien verschmelzen und zu etwas ganz Besonderem werden. Der ideale Lese-genuss für dunkle Tage und schlaflose Nächte.

Heimat
battenberg
gietl verlag

SüdOst Verlag

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



24,90 € [D]